



Die genannten Institutionen erlauben sich, zu folgendem Vortrag einzuladen, den

Frau Prof. Dr. Elke Hartmann

(Universität Darmstadt)

am Donnerstag, dem **21. Juni 2012**, um **17 Uhr c. t.**,
im **Hörsaal 21** des Hauptgebäudes der Universität Wien,
1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1,
halten werden:

Hässlich, alt und doch verehrt: Reiche Frauen bei Martial

Zahlreiche Epigramme des Dichters Martial schildern, wie junge Männer ältere Frauen umwerben. Die Umworbenen werden oft als äußerst hässliche Frauen charakterisiert, deren Reichtum sie dennoch so attraktiv macht, dass die jungen Schmeichler vorgeben, sie heiraten oder zumindest eine Liebschaft mit ihnen pflegen zu wollen. Das eigentliche Ziel der Schmeichler aber ist, an das Vermögen der reichen Alten heranzukommen. Der Vortrag untersucht, auf welche Weise und warum der Dichter diesem Phänomen – von den Zeitgenossen als Erbfängerei (*captatio*) bezeichnet – Beachtung schenkt. Es wird gezeigt, warum gerade im 1./2. Jh. n. Chr. in Rom dieses Thema besonders brisant war, es wird das Spiel des Dichters mit Geschlechterklischees erklärt und schließlich versucht, die Dichtung mentalitätsgeschichtlich auszuwerten. Die Erbfängerei erweist sich aus dieser Sicht als eine männliche Erwerbsstrategie, bei der manche Erniedrigung hingenommen werden musste.

Gäste sind herzlich willkommen!

Im Anschluss an den Vortrag bittet der Eranos Vindobonensis in die Räumlichkeiten des Instituts für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein zu einem Gläschen Wein.

Univ.-Doz. Dr. Thomas Kruse

Univ.-Prof. Dr. Marion Meyer
Univ.-Prof. Dr. Farouk F. Grewing

Ao. Univ.-Prof. Dr. Andrea Seidler
Ao. Univ.-Prof. Dr. Herbert Bannert